

STATICE PUBESCENS.

TABULA III.

Statice pubescens mit einfachem, weichhaarigem, die Blumen in einem Kopfe tragendem Schaft, rundlich-eyrunden äußern Hüllblättchen und linienförmigen, fast rinnenartigen, stumpfen, gegen die Basis schmaler werdenden Blättern.

Statice Armeria β. *Linn. Spec. plant. ed. Willd. T. I. p. 1522. Leyf. Fl. Halens. n. 325.*

Statice Armeria scapo simplici capitato, foliis linearibus. *Smith. Flor. Britan. Vol. I. p. 340.*

Statice montana minor. *Bergen Flor. Francof. p. 198. n. 3. Raj. Syn. 203.*

Statice montana. *Mill. dict. 2.*

Caryophyllus marinus minimus Lobelii. *Ger. em. 602.*

Caryophyllus montanus minor. *C. Bauh. pin. p. 211.*

Gramen polyanthemum minus. *Dodon. Pempt. p. 564.*

Gramen marinum minus. *Tabernem. T. I. p. 559.*

Weichhaarige Grasnelke, kleines Meergras, kleines Seegras.

Am Meerstrande, auf bewässerten Wiesen der Alpen und in den Spalten der Felsen.

Blühet vom Julius bis in den September.

Sie unterscheidet sich von der *Statice Armeria*: 1) Durch die Blätter, welche gegen die Basis schmaler werden. 2) Durch den weichhaarigen Schaft. 3) Ist die Hülle fast halbkugelförmig; nicht aber flach, oder zurückgeschlagen. 4) Sind die Blättchen der Hülle rundlich-eyrund, in der Mitte grün und nur am Rande trocken; nicht aber lanzettförmig, lang zugespitzt und trocken. 5) Sind die Kronenblätter etwas breiter. 6) Ist der Blumenstaub kugelförmig und glatt; nicht aber länglich-kugelförmig und blätterig.

Wenn gleich diese Pflanze in vielen Theilen mit der *Statice Armeria* übereinkommt, und deshalb von Linné und mehreren nur für eine Abart derselben gehalten worden ist: so giebt doch die so verschiedene Structur des Blumenstaubes (Pollen) den entscheidendsten Beweis, daß beyde Pflanzen wahre Arten sind. Ueberdies aber biethen sich auch noch andere Kennzeichen genug dar, wodurch beyde Pflanzen, ohne das Vergrößerungsglas in die Hand nehmen zu dürfen, sehr gut unterschieden werden können.

In einigen Gärten bedient man sich dieser Pflanze zur Einfassung der Rabatten, wozu sie auch wegen des dichten Rasens, den ihre Blätter bilden, sehr geschickt ist. Durch die Verpflanzung in den Gartenboden leidet sie weiter keine Veränderung, als daß sie an Höhe etwas zunimmt; denn bey der Vergleichung eines

eines